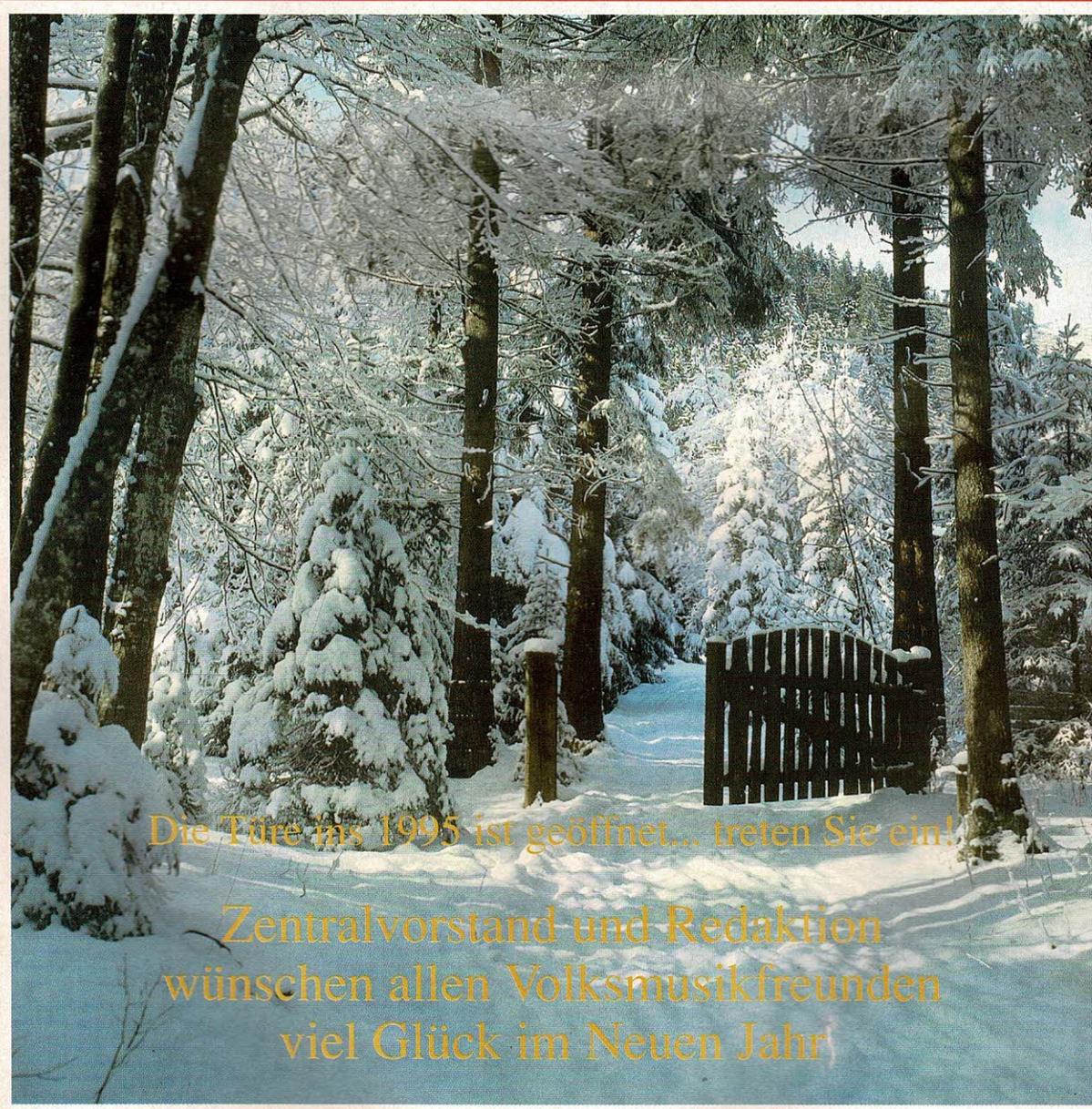


Die Zeitschrift mit der volkstümlichen Note



SCHWEIZER VOLKSMUSIK

La musique populaire suisse • La musica popolare svizzera • La musica populara svizra



Die Türe ins 1995 ist geöffnet... treten Sie ein!

Zentralvorstand und Redaktion
wünschen allen Volksmusikfreunden
viel Glück im Neuen Jahr

1

1995

Informations en français voir pages 48-53

Schwyz

Emil Hegner Ehrenmitglied

Am Freitag, den 25. November fand im Restaurant «Rössli» in Goldau vor rund 70 Anwesenden unsere KGV statt. Die verschiedenen Traktanden konnten speditiv erledigt werden und auch die einzelnen Jahresberichte wurden durch die Stimmberechtigten genehmigt. Im Mittelpunkt standen jedoch die Wahlen, trat doch unser allseits bekannter und beliebter Emil Hegner, welcher bisher das Amt des Vizepräsidenten bekleidete, zurück. Für seine wertvolle Tätigkeit im Verband und zu Gunsten unseres Kulturgutes Volksmusik durften wir ihn mit der kantonalen Ehrenmitgliedschaft auszeichnen. Lieber Emil, herzlichen Dank für Deine geleistete Arbeit.



Neu- und Bestätigungswahlen
In den Vorstand gewählt wurden Sybille Marti, Reichenburg, Daniel Grab, Brunnen und Armin Schorno (neu als

Vizepräsident). Die restlichen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Zum Abschluss überbrachten verschiedene Gäste aus nah und fern Grussworte aus ihren Kantonen. Die von der Gemeinde Arth gespendete Kaffee-Runde verdanken wir an dieser Stelle bestens. Nach der Generalversammlung verbrachten wir noch einige fröhliche Stunden zu den Klängen verschiedenster Formationen. Recht herzlichen Dank allen Musikanten, die uns selbstlos den Abend verschönert haben. (bn)

Tätigkeitsprogramm 1995

Samstag, 4. Febr.: **RDV** im Restaurant «Rose», Ibach.
Samstag, 18. März: «**z'Oberarth isch Ländler Trumpf**».
Sonntag, 26. März: **Frühlingsstubete** im Restaurant «Heidenbühl», Einsiedeln.
Sonntag, 2. April: **SDV '95** in Luzern.
Donnerstag, 15. Juni: **Verbandsausflug**. (Interessierte können sich noch beim Präsidenten Bruno Hegner, Churerstrasse 101, 8808 Pfäffikon, anmelden).

1.-3. September: **Eidg. Ländlermusikfest in Appenzell**. Wir hoffen, dass möglichst viele unserer Mitglieder die Gelegenheit benützen, um den Appenzellern unsere Aufwartung zu machen.

Sonntag, 29. Oktober: **Herbststubete** im Restaurant «Staufacher», Steinen.

Freitag, 17. November: **Generalversammlung** im Restaurant Sagenried», Lachen.

Freitag, 1. Dezember, **Chlausabend** im Gasthaus Wylen, Wollerau.

Wir hoffen, an den obigen Anlässen viele Gäste begrüßen zu dürfen.



Unterwalden

Name, Vorname:

Frunz Toni

Adresse:

Hobielstrasse 28, 6064 Kerns

Geburtsdatum:

29. Juni 1955

Berufliche Tätigkeit:

Offsetdrucker in Sarnen

Musikalische Laufbahn:

Via Jungmusik und Feldmusik in Sarnen begann für mich 1966 eine seriöse Ausbildung auf der Klarinette. Nach sechs Jahren begann ich vermehrt der Ländlermusik nachzugehen. 1970 wurde die Familienkapelle Toni Frunz, mit Peter, Hugo und Toni Frunz sen. gegründet. Fünf Jahre später entstand die jetzige Kapelle Toni Frunz mit dem Akkordeonist Guido Amstalden, Hugo Frunz und Peter Frunz. In den nun schon 20 Jahren gab es durch

Heidi Frunz und Seppi Suess zwei Änderungen. Gegenwärtig sind wir an den Vorbereitungen für unser Jubiläum, das im Oktober über die Bühne geht.

Musikalische Vorbilder:

Kaspar Muther, Carlo Brunner, Kurt und Willi Baumgartner.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys:

Schwimmen, Velofahren und Wandern.

Ein musikalisches Erlebnis:

Schöne Erinnerungen haben wir an die vielen Wochen-Engagements in Zermatt, aber auch an die Auftritte dieses Jahres in England.

Zukunft: Ziele, Wünsche:

Beruf, Familie und Musik unter einen Hut zu bringen, ist nicht immer ganz einfach, aber ich hoffe, dass mir das weiterhin gelingt.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 2/1995:
Montag, 6. Februar 1995

Ticino

KGV 1995

Wie in der letzten Ausgabe unserer Verbandszeitung bereits angekündigt, findet unsere KGV am

Sonntag, 8. Januar 1995 um 15.00 Uhr

im Restaurant «Al Castagneto» in Ponte Brolla bei Locarno statt.

AGC 1994

Come già annunciatovi nell'ultima edizione del nostro giornale, la nostra assemblea generale avrà luogo

Domenica, 8 gennaio 1995 alle ore 15.00

al Ristorante «Al Castagneto» a Ponte Brolla.



Die Zeitschrift mit der volkstümlichen Note



SCHWEIZER VOLKSMUSIK

La musique populaire suisse • La musica popolare svizzera • La musica popolare svizra



2

1995

Informations en français voir pages 52-56

Tessin/Ticino

KGV 1995

Am Sonntag, 8. Januar 1995 fand im Restaurant «Al Castagneto» in Ponte Brolla die 7. KGV statt. Diese wurde von rund 30 Personen besucht. Als Ehrengäste durften wir Frieda und Walter Bissig aus dem Kanton Uri und Werner Stössel von Luzern begrüßen. Sie überbrachten uns die Grüsse aus ihren Verbänden.

Die verschiedenen Traktanden konnten speditiv behandelt und erledigt werden, und der ausführliche Jahresbericht des Präsidenten zeigte die Aktivitäten während des vergangenen Verbandsjahres auf.

Unser Vizepräsident Bruno Walzer hatte seine Demission eingereicht. Tony Müller dankte ihm für seine Vorstandstätigkeit seit 1990 und übergab ihm ein kleines Präsent. Der Posten des Vizepräsidenten bleibt im Moment vakant. Mit einer Stubete fand unsere 7. KGV ihren gemütlichen Abschluss.

Nächster Anlass: am Samstag, 11. März, Stubete in der «Osteria Ronco», Cadenazzo (an der alten Strasse auf den Monte Ceneri).

Ass. generale

Domenico 8 gennaio 1995 ha avuto luogo presso il Ristorante «Al Castagneto» di Ponte Brolla la 7a assemblea generale dell'ASMP alla quale hanno partecipato 30 persone. Come ospiti abbiamo potuto dare il benvenuto a Frieda e Walter Bissig provenienti dal canton Uri ed a Werner Stössel di Lucerna, i quali ci hanno portato i saluti delle loro sezioni. Dopo aver passato velocemente in rassegna le trattande dell'assemblea, il presidente ha ricordato le varie attività svolte durante l'anno appena trascorso.

Durante la seduta, il vicepresidente Bruno Walzer ha rassegnato le dimissioni dalla carica e il signor Tony Müller gli ha espresso i ringraziamenti di tutti per l'impegno profuso in seno al comitato, del quale era membro sin dal 1990, offrendogli un piccolo regalo. La carica di vice-presidente resta vacante.

La 7a assemblea generale dell'ASMP si è conclusa con un'allegra serata in compagnia.

Prossima «Stubete»: sabato sera, 11 marzo presso l'Osteria Ronco, Cadenazzo.

2. Kernser Ländlerabig am 7. Oktober sowie die Kant. Generalversammlung vom 7. Dezember in Stans ihren festen Platz.

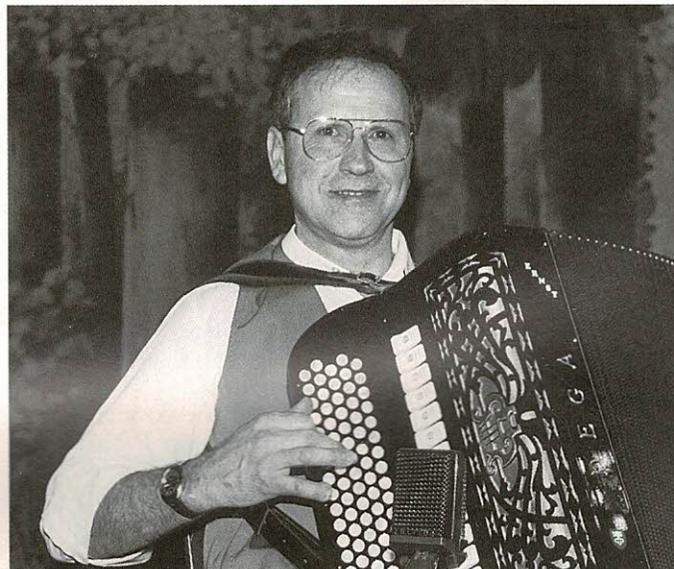
Zentralpräsident Peter Fässler, die verschiedenen Regionalvertreter sowie mehrere Gäste verdankten die Einladung mit den besten Wünschen für den VSV Unterwalden. Die Tagung fand ihren Abschluss in der traditionellen Stubete, die wie in früheren Jahren erst in den frühen Morgenstunden endete.

2. Ländlerabig in Kerns: 7. Oktober 95

Zu diesem Abend laden wir heute schon alle Volksmusikfreunde aus der ganzen Schweiz ein, nach Kerns zu kommen.

Weitere Informationen folgen in der nächsten Nummer der SCHWEIZER VOLKSMUSIK

Das OK: Balz Berchtold



Unterwalden

VSV tagte in Stalden OW

Über 100 Mitglieder waren der Einladung zur KGV gefolgt, als die Kapelle René Jakober die Jahresversammlung musikalisch eröffnete. Präsident Balz Berchtold erörterte ein ausserordentlich aktives Verbandsjahr, das mit der RDV in Giswil begann. Schlag auf Schlag folgten das Zentralschweizerische Ländlermusiktreffen in Hergiswil sowie das traditionelle Jungmusikantentreffen in Giswil. Als grosser musikalischer Abschluss durfte der erste Ländlerabend in Kerns genannt werden.

Langjährige Verdienste

Das Traktandum Wahlen wurde von der Demission der Vi-

zepräsidentin Margrith Helfenstein geprägt. 14 Jahre Vorstandsarbeit, sehr aktives Mitarbeiten innerhalb des Vorstandes, treues und engagiertes Teilnehmen an Anlässen aller Art wurden mit der verdienten Ehrenmitgliedschaft belohnt.

In Pia Bucher konnte das neue Vorstandsmitglied gewonnen werden. Der Kassier Stefan Starkl, die beiden TK-Vertreter Peter Berchtold und Thedy Christen sowie die beiden Rechnungsrevisoren Ruth von Moos und Thedy Amstalden stellten sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Dem Antrag des Vorstandes für die Krediterteilung zur Durchführung eines Konzertes ausschliesslich für die Gönner und Sponsoren des Verbandes als Anerkennung für die Unterstützung wurde einhellig zugestimmt. Im Jahresprogramm 1995 finden wiederum das Jungmusikantentreffen in Obbürgen vom 24. September, der

Wir stellen vor:

Name, Vorname:

Zimmermann Ernst

Adresse:

Allmendstr. 8, 6374 Buochs

Geburtsdatum:

21. April 1943

Berufliche Tätigkeit:

Schreiner, 35 Jahre bei Firma Frank in Buochs.

Musikalische Laufbahn:

Da mich das Musizieren schon als Junge faszinierte, kaufte ich mit 17 Jahren eine Handorgel und liess mir von Walter Mathis sen. aus Ennetmoos die Grundbegriffe zeigen. Von 1963 bis 1981 trat ich dann mit Walti Mathis jun. unter «MAZI» Mathis-Zimmermann auf. Anno 1981 gründete ich mit Hans Michel und Pia Windlin das Trio Michel-Zimmermann. Ab und zu begleiteten uns verschiedene Bassgeiger wie Hermi Michel und Pius Abächerli. Nach fünf Jahren widmete sich Hans mehr dem

Sport und so spielte ich mit Walti Mathis aus Engelberg und Paul Ambauen unter Zimmermann-Mathis weiter. Auch diese Formation bestand 5 Jahre, bis ich mich mit Thedy und Monika Christen sowie Paul Ambauen zusammen tat. Dies ist das vierte Jahr unserer musikalischen Tätigkeit.

Musikalische Vorbilder:

Arthur Brügger, Kurt Baumgartner.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys:

Camping, Schwimmen und Velofahren.

Ein musikalisches Erlebnis:

Ein schönes Erlebnis war für mich sicher damals der Auftritt mit Tal-Sepp in Frankreich. Weiter der Ausflug mit der Trachtengruppe Buochs letztes Jahr nach Krems.

Zukunft: Ziele, Wünsche

Gute Gesundheit und noch schöne Jahre mit meiner Familie und der Kapelle. Viel Ausdauer der Jungen, damit unsere schöne Volksmusik erhalten bleibt.

Die Zeitschrift mit der volkstümlichen Note



SCHWEIZER VOLKSMUSIK

La musique populaire suisse • La musica popolare svizzera • La musica popolare svizra



Freitag, 2. Juni 1995
17. Zentralschweiz. Ländlermusiktreffen
Oberägeri

3

1995

Informations en français voir pages 49-53

Schwyz

Stubete

Am Sonntag, 26. März 1995 fand im Restaurant «Heidenbühl» in Einsiedeln unsere Frühlingstubete statt. Ein volles Haus, 15 verschiedene Formationen, so durften wir den herrlichen Tag erleben. Freude herrscht ab solchem Engagement der Musikantinnen und Musikanten, welche uns aus nah und fern besuchten und uns mit ihrer Musik erfreuten.

Unser Dank gehört selbstverständlich allen Mitwirkenden, insbesondere der Hausformation HD Schuler-Imfeld, welche uns die Infrastruktur für diesen Anlass zur Verfügung stellte. Besonderer Dank gebührt der Wirtfamilie Wende-

lin Fässler, welche uns mit Speis und Trank verwöhnte. Wir hoffen, dass wir möglichst alle Mitwirkenden und Gäste an unserer Herbststubete im Restaurant «Stauffacher» in Steinen vom 29. Oktober 1995 wieder begrüssen dürfen.

Vereinsausflug

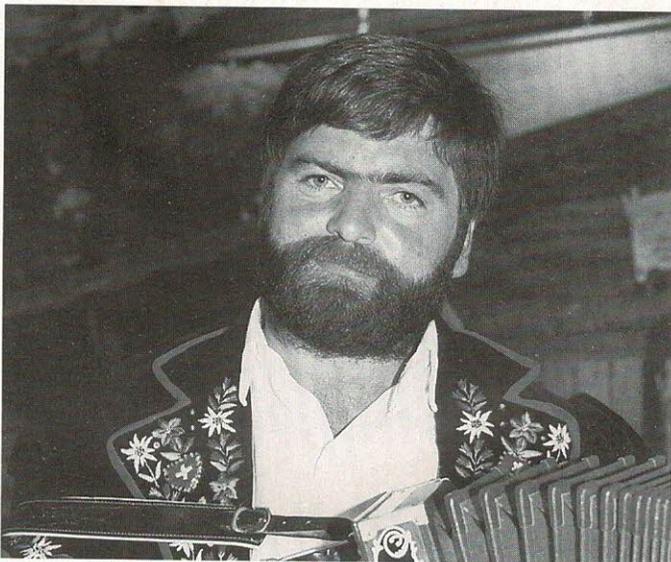
Wie in der Ausgabe Nr. 2 angekündigt, führen wir am Donnerstag, 15. Juni 1995 (Fronleichnam) unseren Vereinsausflug durch. Die Anmeldungen nimmt unser Präsident bis zum 15. Mai 1995 entgegen. Selbstverständlich dürfen auch Nicht-VSV-Mitglieder an diesem Anlass teilnehmen. Die Reisekosten betragen dann allerdings Fr. 49.-. Wir hoffen erneut auf eine grosse Teilnehmerzahl und «Tschüss bis zum nächsten Mal».

Benno Neubauer

condotte durante tutta la serata. Jacky Plattino, il musicista solitario, ha riempito le pause con alcuni pezzi musicali e le sue divertenti presentazioni.

Da alcuni anni, Thylde e Alex Ackermann hanno traslocato dalla svizzera interna in Ticino e nel giugno scorso hanno realizzato un loro sogno. Essi hanno infatti trovato nell'Osteria Ronco di Cadenazzo un locale ideale per esaudire il loro desi-

derio. E' così che ora ogni venerdì e sabato sera e durante le domeniche piovose, diversi amici della musica popolare provenienti in gran parte anche dalla svizzera interna, vi si incontrano per suonare in simpatica compagnia. A loro disposizione vi sono un pianoforte, un contrabbasso e diverse fisarmoniche. I non musicisti possono inoltre gustarsi la stupenda vista sul piano di Magadino.



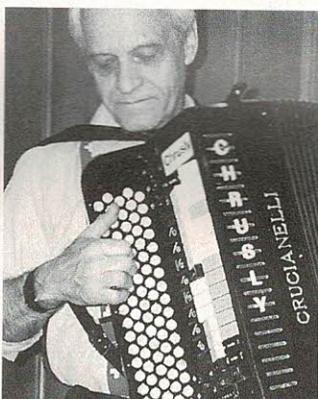
Tessin

Stubete bei Alex

Am Samstagabend, 11. März waren wir zum ersten Mal mit einer Stubete zu Gast bei Thylde und Alex Ackermann in der «Osteria Ronco» Cadenazzo. Als ich kurz vor 20 Uhr eintraf, waren schon alle Plätze besetzt und es herrschte bereits eine tolle Stimmung. Viele Musikanten waren gekommen, unter ihnen auch der Zentralsekretär Max Zumbühl aus Buochs. Unser «Tschingge Tony» alias Anton Beeler stellte die Formationen zusammen und führte durch den Abend. Jacky Plattino, der Alleinunterhalter, überbrückte die Pausen mit seinen musikalischen Einlagen und witzigen Darbietungen. So erfreuten sich Musikanten und Gäste an dieser gelungenen Stubete.

Thylde und Alex Ackermann zogen vor einigen Jahren aus der Innerschweiz in den Tessin. Im letzten Juni erfüllten sie sich einen Traum: Mit der «Osteria Ronco» an der alten Monte-Ceneri-Strasse in Cadenazzo fanden sie ein geeignetes Lokal. Jeden Freitag- und Samstagabend und auch an verregneten Sonntagmitten treffen sich hier die Volksmusikanten, viele auch aus der deutschen Schweiz, um miteinander zu musizieren.

Klavier, Bass und verschiedene Handorgeln stehen den Musikanten zur Verfügung. Nichtmusikanten können sich an der schönen Aussicht auf die Magadinoebene erfreuen.



Stubete da Alex

Sabato sera, 11 marzo 1995, l'ASMP Ticino è stata ospite per la prima volta da Thylde e Alex Ackermann presso l'Osteria Ronco a Cadenazzo per un'allegro «Stubete».

Quando sono entrato, poco prima delle ore 20.00, tutti i posti erano già occupati e regnava un'atmosfera molto allegra. Vi hanno presenziato parecchi musicisti venuti anche dalla svizzera interna tra i quali v'era pure il segretario centrale Max Zumbühl. Il nostro «Tschingge Tony» alias Anton Beeler ha composto le diverse formazioni musicali e le ha

Unterwalden

Wir stellen vor

Name, Vorname:

Burch-Bachmann Sepp

Adresse:

Sommerweid, 6063 Stalden

Geburtsdatum:

22. Mai 1952

Berufliche Tätigkeit:

Landwirt

Musikalische Laufbahn:

Mit zehn Jahren schenkte mir mein Onkel eine diatonische Hohner-Handorgel, worauf ich fleissig zu üben begann. An der Schwanderkilbi 1964 übergab mir Alois Eichhorn mein erstes Schwyzerörgeli, das mein Vater – er spielte dieses Instrument früher selber – anfertigen liess. Franz Zumstein sowie Josef Burch (Burchli Sepp) brachten mir dann einige Kniffe bei. Acht Jahre spielte ich im Duett Burch-Burch und seit 16 Jahren mit Peter Berchtold. 1981 gründeten wir die Kapelle «Edelweiss» Giswil, wo wir von Tony Enz als versiertem Bläser unterstützt werden. Zur Zeit begleiten uns bei unseren

Anlässen und Aufnahmen Hermi und Erwin Michel, Sepp Berchtold, Heiner Eugster und Pius Abächerli am Bass.

Musikalische Vorbilder:

Hausi Straub, Peter Zinsli, Hansruedi Kappeler, Werner Gasser und Urs Glauser gefallen mir speziell gut.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys:

Die Technik interessiert mich besonders, aber seit geraumer Zeit ist der Landwirtschaftsbetrieb mein liebstes Hobby. Die Familie darf dabei natürlich nicht zu kurz kommen.

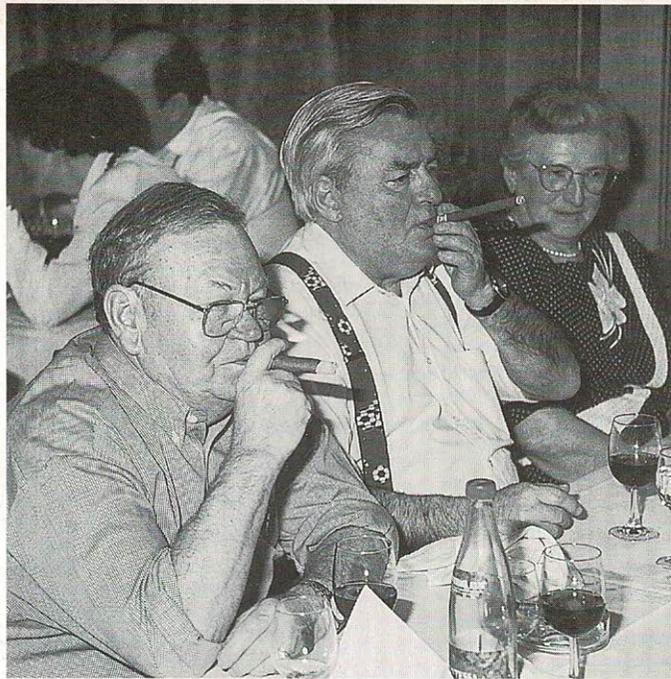
Ein musikalisches Erlebnis:

Unvergesslich bleibt der Lachwein von St. Moritz sowie die Rémy-Martin-Party in Zermatt, als Hermi nur noch die leere Badewanne als ideale Schlafstätte fand. Sehr gerne erinnere ich mich auch an Peter Berchtold als wunderschönen Sänger in Oberrüti. Da gäbe es noch viele amüsante Episoden.

Zukunft: Ziele, Wünsche

Viel Glück und Gesundheit ist mir das Wichtigste. Ich hoffe, dass meine Kinder Seppi und Patricia dem Echten, gleich welcher Stilrichtung, die Treue halten.





An der «190-Jahr-Geburtsfeier» in der «Rose» Kerns. Links Fredi Weber und Meinrad Grüniger (hinten), während Oski della Torre und Alois Schilliger genüsslich ein Rauchopfer darbringen.

Siebzig + Siebzig + Fünfzig = 190 Geburtstagsjahre!

Zu diesem Anlass lud Meinrad Grüniger am vergangenen 17. Februar zahlreiche Musikanten und Freunde ins Restaurant «Rose» nach Kerns sein, darunter auch seine beiden Mit-Jubilare Alois Schilliger und Oski della Torre. Die «Rose» ist seit Anfang der sechziger Jahre Treffpunkt der Innerschweizer Musikanten. Auch Meinrad Grüniger konnte diese Atmosphäre geniessen und wählte deshalb diese volksmusikalisch «historische Stätte» für seine Jubiläumsfeier. Alle drei Musikanten hatten bei ihrer musika-

lischen Tätigkeit eines gemeinsam: sie standen als Begleiter an Klavier und Bass stets im «zweiten Glied». Meinrad Grüniger war Mitbegründer des traditionellen Musikanten-Treffens in Beckenried. Ihm gefiel schon früh Schilligers Klavierspiel und so liess er nicht locker, um dessen klangvolle Begleitakorde ebenfalls zu erlernen. Er spielte in der Folge mit Sepp Käslin und Marcel Müller, später mit Hans Aregger, Kurt Müller und Sepp Nussbaumer und in seiner «letzten Etappe» mit Alois

Aregger, Remy Nöpflin und Sepp Wallimann. Auch Oski della Torre war ein gefragter Musikant. Seinen Höhepunkt erlebte er mit der Kapelle della Torre-Bucheli und zuletzt mit seinem Bruder Hans sowie Peter Stuedler und Ernst Abächerli. Und Alois Schilliger nochmals näher vorzustellen hiesse «Eulen nach Athen tragen». Beim nächsten runden Geburtstag dieser drei Musikanten werden es insgesamt 220 Geburtstagsjahre sein. Möge ihnen die Ländlermusik auch in Zukunft treue Begleiterin sein!



dessen 1'000 Eigenkompositionen hat er weitere 200 beige-steuert, die bekanntesten sind der «Chatzebüsi-Ländler» und der «Champagner-Schotisch». Zu seiner Tätigkeit als Ländlermusikant wirkt Jost Ribary heute als Klarinettenlehrer an der Musikschule Cham. Wie bereits erwähnt wurde der Vorname Jost in der Ribary-Dynastie von Generation zu Generation weitergegeben. Eine weitere familiäre Tradition: Wie bereits Jost Ribary sen. ist auch unser Jubilar stolzer Vater eines Bethli's und eines «Jöstel», genannt Jost III. Auch dieser darf sich bereits zu den Arrivierten der Klarinettenstengilde zählen. Damit bleibt zu hoffen, dass der Name Jost Ribary und die Schweizer Ländlermusik auch in Zukunft als Begriff verbunden bleiben.

Werner Reber

Zug

Jost Ribary zum 60. Geburtstag

Jost Ribary – ein klangvoller Name in der Schweizer Ländlermusikszene. Die männlichen Vorfahren gehen zurück auf den 1702 in Frankreich geborenen Basil Ribaire. Von Jost's Grossvater mit gleichem Namen weiss man, dass er in der Mitte des 19. Jahrhunderts als

Tanzgeiger in einer Formation «Ribary & Co» im Raume Luzern gewirkt hat. Viele Musikanten der älteren Garde haben Jost Ribary senior (1910–1971), den virtuoson Klarinettenisten, noch persönlich gekannt. Ich erinnere mich an die Ländlerkonzerte Ende der sechziger Jahre, als es jeweils auf den Programmen hiess «Jost Ribary Vater und Sohn». Und dieser Jost Ribary jun. feierte am vergangenen 1. Februar seinen 60. Geburtstag, wozu wir ganz herzlich gratulieren. Jost jun. wurde 1935 in Bachenbülach geboren, wo sein

Vater in der damals berühmten Handharmonikafabrik Tell als Stimmer arbeitete. Diesen Beruf ergriff auch der Junior, absolvierte später eine vierjährige Lehre als Blasinstrumentenbauer in Rosenheim/Deutschland und war darauf bei Musik Hug in Zürich tätig. Im Jahr 1960 machte er sich dann als Ländlermusikant selbständig. Seine musikalische Ausbildung begann im Alter von 8 Jahren mit Klavierstunden. Siebzehnjährig wandte er sich – der Tradition seiner Familie treu bleibend – dem Klarinettenspiel zu. Beim früheren Tonhalle-Solo-

Die Zeitschrift mit der volkstümlichen Note



SCHWEIZER VOLKSMUSIK

La musique populaire suisse • La musica popolare svizzera • La musica populara svizra



4
1995

Informations en français voir pages 43-48

Roggen-Stubete

Am 2. Juli findet wieder die weitherum bekannte Roggen-Stubete statt. Bereits ab 9.00 Uhr wird uns der Wirt Werner Koch mit seinem bekannten Ländler-Zmorge verwöhnen. Zur Unterhaltung spielt das SQ «Hopfebuebe». Nach diesem kulinarischen Einstieg findet ein fließender Übergang in die Stubete statt. Es würde uns freuen, wenn wir viele Formationen aus nah und fern auf dem Roggen begrüßen dürften. Dazu sind aber auch alle Einzelspieler herzlich eingeladen, denn es findet sich alleweil ein Partner mit einem Instrument, und schon ist der nächste Vortrag geboren. Bei schönem Wetter findet der Anlass wie immer im Freien statt.

Aber auch im schönen Bucheggberg

im Rest. «Kreuz» in Tscheppach, findet am 20. August wieder ein Brunch mit Stubete statt. Der Wirt Kurt Lamparter und sein Team sind mittlerweile mit ihrem Ländler-Brunch weitherum bekannt. Auch hier findet die Stubete in einer stimmungsvollen Umgebung statt, bei schönem Wetter unter schattigen Bäumen.

Der Vorstand organisiert auch diese Stubeten mit Überzeugung für die gute Sache Volksmusik. Er würde uns deshalb freuen, wenn sich auch die einheimischen Formationen wieder vermehrt an den VSV-Stubeten sehen lassen würden!

(Heinz Schlupe)

Region Zentralschweiz

Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Tessin, Uri, Zug

Der Regionalpräsident berichtet

Beeindruckt vom grossartigen 17. Zentralschweiz. Ländlermusik-Treffen in der Mehrzweckhalle Maienmatt Oberägeri möchte ich es nicht unterlassen, dem Organisationskomitee mit seinem Präsidenten Fredy Schenk an der Spitze und allen seinen Helfern, für das herrliche Konzert herzlich zu danken. Eine mustergültige Organisation zeigte die Qualitäten und Fähigkeiten der Zuger Verantwortlichen auf. Ein grosses Lob gehört auch den 15 Formationen, welche mit ihrem disziplinierten Spiel zu einem prächtigen Konzerterlebnis beitrugen. Aber auch Chaschbi Gander erwies sich einmal mehr als sachverständiger, versierter Präsentator. So gesehen bezeichne ich die ganze Veranstaltung als vorzüglich und wünsche den Zugern für weitere solche Vorhaben ebenfalls viel Glück und Erfolg. Mehr über dieses Konzert werden wir in der nächsten Ausgabe von SCHWEIZER VOLKSMUSIK erfahren. Das 18. ZLMT wird übrigens 1996 im «Chalet» des Casinos in

Luzern ausgetragen; Vorfreude auf das 96er Konzert ist also berechtigt.

Beim Lesen dieser Zeilen werden sich die meisten Volksmusikfreunde auf verdiente Sommerferien vorbereiten. Ich wünsche allen recht erholsame sowie unfall- und sorgenfreie Urlaubstage und ab und zu ein offenes Ohr für unsere herrliche Ländlermusik.

Euer Regionalpräsident:

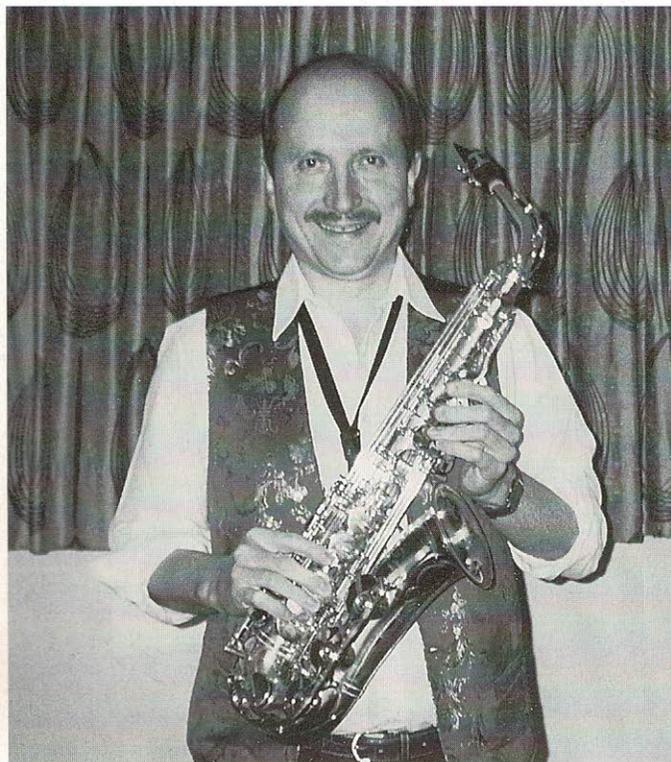
Edi Ulmi

Luzern

Voranzeige

Luzerner **Volksmusik-Gala-konzert** in der Tuchlaube des Rathauses Sursee am Samstag, **21. Oktober 1995** mit der Kapelle Bühler-Fischer, Wolhusen. Reservieren Sie sich dieses Datum schon heute. Bis dahin wünscht Euch der Kantonalvorstand schöne und erholsame Sommerferien.

Werner Stössel



Unterwalden

Wir stellen vor

Name, Vorname:

Gabriel Otto

Adresse:

Holzeli, 6373 Ennetbürgen

Geburtsdatum:

22. Januar 1955

Berufliche Tätigkeit:

Mechaniker

Musikalische Laufbahn:

Mit 15 Jahren lernte ich 1970 bei der Musikgesellschaft Ennetbürgen die Grundlagen des Klarinettenspiels. Nach einiger Zeit begann ich mich vermehrt für die Ländlermusik zu interessieren, worauf ich mir ein Sopran-Sax und später ein Es-Alto-Sax kaufte. Diese Instrumente erlernte ich im Selbststudium. Während dieser Zeit spielte ich mit meinen Brüdern Alois (Akk.), Fredy (Baryton-Horn) und Edy (Trompete) eine Art Hausmusik im Oberkrainer Stil. Mitte der siebziger Jahre gründete ich dann wiederum mit meinen Brüdern Alois und Fredy, der inzwischen Bassgeige erlernte, und Kaspar Gander jun. die Kapelle «Bürgenstockklänge». Im Laufe der Zeit ergaben sich auch diverse Eigenkompositionen, wie die beliebte Walzermelodie «Stilles

Glück». Die Vielseitigkeit der Instrumente interessierte mich immer wieder, und so erlernte ich auch Blasinstrumente wie Blockflöte, Mundharmonika und Alphorn und ergänzte diese mit dem Klavier.

Musikalische Vorbilder:

Kaspar Muther, Fritz Dünner, Edy Wallimann und Carlo Brunner.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys:

Velofahren und Wandern gehören dazu, wie auch das Interesse für andere Musikrichtungen, zum Beispiel Big Band- und Jazzmusik.

Ein musikalisches Erlebnis:

Viele Auslandstourneen, zum Beispiel Amerika, Kanada, Hongkong, Deutschland. Da ich mit meinen Brüdern Alois und Fredy im Alphorn- sowie im Muilorgeli-Trio spiele, ist das vor allem im Ausland eine willkommene Abwechslung. Dazu ist erwähnenswert, dass man immer wieder vielen Heimweh-Auslandsschweizern eine grosse Freude bereiten kann, vor allem eben auch mit dem Alphorn.

Zukunft: Ziele, Wünsche:

Gesundheit, Befriedigung im Beruf und weitere musikalische Erfolge, das wünsche ich mir für die Zukunft.

Die Zeitschrift mit der volkstümlichen Note



SCHWEIZER VOLKSMUSIK



La musique populaire suisse • La musica popolare svizzera • La musica populara svizra



5

1995

Informations en français voir pages 49-53



Unterwalden

Wir stellen vor

Name, Vorname:

Gerig Clemens

Adresse:

Geristrasse 10, 6056 Kägiswil

Geburtsdatum:

13. November 1955

Berufliche Tätigkeit:

Elektro-Gerätebauer

Musikalische Laufbahn:

15 Jahre lang spielte ich mit der Kapelle «Sunnähuisli». Seit 17 Jahren existiert die Kapelle Edi Wallimann-Clemens Gerig und als Abwechslung spiele ich mit Bruder Walti im Duett.

Musikalische Vorbilder:

Kapelle «Waldhuisli» (sechziger Jahre), Kapelle Hans Aregger, «Heirassa», Betschart-Rogenmoser, Bucheli-della Torre.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys:

Ich bin sehr naturverbunden, fahre gerne Velo, wandere sehr oft und begeben mich auf Skitour.

Ein musikalisches Erlebnis:

Die ersten Schallplatten-Auf-

nahmen vor rund 25 Jahren, diverse Kreuzfahrten und vieles andere mehr. Immer wieder ein Erlebnis sind glückliche Zuhörer.

Zukunft: Ziele, Wünsche:

Mein Motto ist: Nehmen Sie's kommt, besonders aber meiner Familie alles Gute und Gesundheit für die Zukunft.

Jungmusikanten-treffen Obbürgen

Auch dieses Jahr wird die unterdessen 7. Auflage des beliebten Jungmusikantentreffens wieder durchgeführt. In gemütlicher Atmosphäre werden sich wiederum Jungmusikanten aus Ob- und Nidwalden einem breiten Publikum vorstellen.

Der Anlass findet am Sonntag, **24. September** ab 10.00 Uhr in der Turnhalle Obbürgen statt.

Anmeldungen können ab sofort an Thedy Christen, Riedmatt 9 in 6373 Ennetbürgen (Telefon 041/64 45 33) oder an Peter Berchtold, Musikschule, Panoramastrasse 29, 6074 Giswil (Telefon 041/68 11 09) eingereicht werden. Wir hoffen, wie immer an diesem speziellen Konzertanlass, viele Volksmusikfreunde aus nah und fern begrüssen zu dürfen.

Ticino / Tessin

Stubete bei Alex

Wir freuen uns, Euch nach dem Grosse Erfolg der Stubete bei Thylde und Alex Ackermann im März wiederum in die «Osteria Ronco» an der alten Ceneri-Strasse in Cadenazzo einzuladen. Wann? Am Samstagabend, **16. September 1995**. Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen.

Voranzeige

Freitagabend, 3. November 1995: Musikalischer Leckerbissen mit Hans, Claudia und Bruno Muff sowie André Schütz in der «Osteria Ronco» in Cadenazzo.

Stubete da Alex

Dopo il grande successo della «Stubete» da Thylde e Alex Ackermann in marzo, ci facciamo un piacere d'invitarvi di nuovo all'«Osteria Ronco» a Cadenazzo.

Quando? **Sabato sera, 16 settembre 1995**. Vi aspettiamo numerosi.

Preavviso

Venerdì sera, 3 novembre 1995: evento musicale con la formazione Hans Muff (Hans, Claudia e Bruno) con André Schütz all'«Osteria Ronco» a Cadenazzo.

Zug

Auf Wiederseh'n in Appenzell!

Das 7. Eidg. Ländlermusikfest in Appenzell steht unmittelbar vor der Tür. Am guten Gelingen und einer urchigen Atmosphäre zweifelt kaum jemand. An den Wettkonzerten sind namhafte Zuger Formationen im Einsatz und am grossen Festzug am Sonntagnachmittag sind wir mit dem Sujet «Kaffee Chriesi» vertreten. Hier sind wir noch verstärkt durch die Kantonal-Zugerische Jodlervereinigung und die Trachtengruppe Baar. Bei dieser Gelegenheit sei nochmals in Erinnerung gerufen, dass wir am Samstagabend im Restaurant «Lehmen» in Weissbad einen Zuger Abend durchführen. Es soll etwas abseits vom grossen Festtrummel ein urchiger Abend werden mit viel Musik. Ländlerfreunde und

Musikanten aus allen Regionen sind herzlich willkommen. Im Massenlager besteht Schlafgelegenheit und rasch Entschlossene können sich noch melden bei Paul Hotz (☎ 042/31 11 97).

Klavier-Begleitkurs

Der Kantonalverband Zug beabsichtigt, im Winter 1995/96 einen Kurs für Klavier-Begleit in der Ländlermusik zu organisieren. Vorgesehen ist dieser Kurs für Anfänger, welche sich aber doch auf ein gutes Musikgehör verlassen können. Kursort wäre ein geeignetes Lokal im Kanton Zug. Als Kursleiter würde sich der bekannte Ländlermusiker Röbi Odermatt zur Verfügung stellen. Dieser Kurs wird aber nur bei genügender Teilnehmerzahl durchgeführt. Anmeldungen bis 30. September an TK-Chef Paul Hotz, Jöchlerweg 5, 6340 Baar, Telefon 042/31 11 97.

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres Mitgliebes

Franz Gisler

in Kenntnis zu setzen. Er verstarb wenige Tage vor seinem 66. Geburtstag an einem Herzversagen. Franz Gisler hinterlässt als Musikant und als Mensch eine grosse Lücke in der Innerschweizer Ländlerszene. Eine Würdigung folgt in unserer nächsten Ausgabe.

Die Zeitschrift mit der volkstümlichen Note



SCHWEIZER VOLKSMUSIK

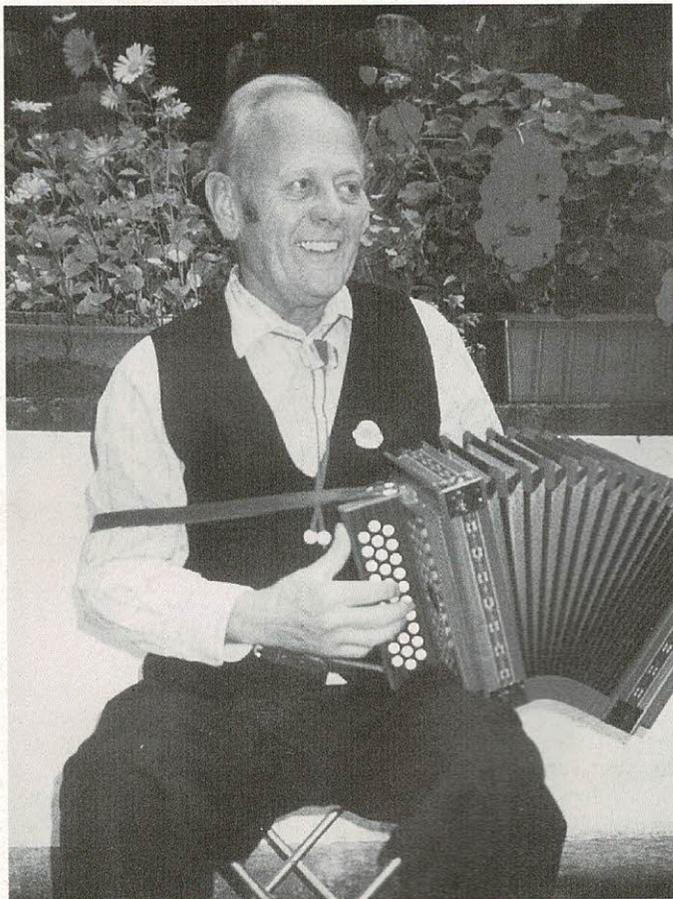


La musique populaire suisse • La musica popolare svizzera • La musica populara svizra



6
1995

Informations en français voir pages 51-55



Generalversammlung

Am **Donnerstag, 7. Dezember 1995**, 19.30 Uhr im Restaurant Engel, 6370 Stans.

Traktanden: 1. Begrüssung, 2. Wahl der Stimmenzähler, 3. Protokoll der KGV vom 7. Dez. 1994; 4. Jahresbericht des Präsidenten; 5. Jahresbericht der TK; 6. a) Jahresrechnung, b) Revisorenbericht, c) Entlastung des Vorstandes; 7. Wahlen; 8. Ehrungen, 9. Anträge; 10) Jahresprogr.; 11) Verschiedenes. Anträge der Mitglieder müssen 20 Tage vor der KGV beim Präsidenten eingereicht werden. Die Tradition, anschliessend an die KGV eine Stubete durchzuführen, werden wir auch dieses Jahr weiterpflegen. Durch den Abend führen Peter Berchtold und Thedy Christen.

Jungmusikanten in Obbürgen

Die 7. Auflage des beliebten Jungmusikantentreffens Unterwalden fand dieses Jahr wiederum in Obbürgen statt. Rund 70 Musikantinnen und -musikanten bildeten einen würdigen Teilnehmerrahmen. Speziell erwähnt werden darf die Instrumentenvielfalt, die nicht wie andere Jahre ausschliesslich vom Schwyzerörgeli dominiert wurde. Der eigentliche Trend zur Volksmusik beschert uns auch immer deutlicher ein steigendes Niveau der Vorträge. Dies soll auch den Organisatoren für die 8. Auflage des Treffens einen Motivationsschub geben, denn unsere Jungmusikanten von heute sind das Ländlerrmusikpotential von morgen.

Unterwalden

Wir stellen vor

Name, Vorname:
Niederberger Ernst
Adresse:
Bergheim, 6388 Grafenort
Geburtsdatum:
7. Februar 1927
Berufliche Tätigkeit:
Pensionierter Posthalter

Musikalische Laufbahn:
Von meinem Vater lernte ich das Spiel auf dem Schwyzerörgeli. Später kam die Handorgel dazu, die ich in eigener Regie erlernte. Beide Instrumente spielte ich nach Gehör, also ohne Notenkenntnis. Vor mehr als 30 Jahren gründeten wir das Schwyzerörgeli-Duett Wallenstock. Gelegentlich spiele ich auch mit der Kapelle «Titlis» an der Handorgel. Seit vier Jahren begleite ich die «Trachte-Muisig» Engelberg. Werner Schnurenberger ist mein Duettpartner in der Formation «Gy-geli und Örgeli». Aus meinen 12 Eigenkompositionen darf ich zwei Titel speziell erwähnen: «Abschied vom Chreyz» und

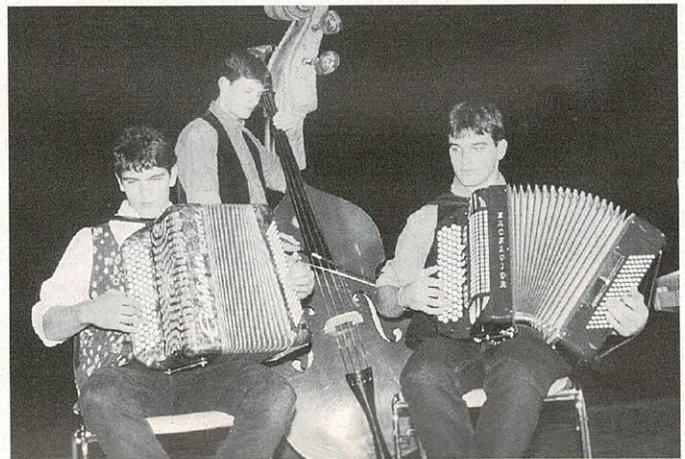
«So tönts i der Eintracht». Beide sind dem bekannten Gody Bissig gewidmet.

Musikalisches Vorbild:
Dölf Roggenmoser.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys:
300-Meter Schiessen sowie das «Kaiser Jassen» sind meine liebsten Hobbys. Meine Grosskinder und Wanderungen sind ein willkommener Ausgleich.

Ein musikalisches Erlebnis:
Mein Neffe Ruedi lernt bei mir Schwyzerörgeli spielen. Für den Nidwaldner Länderabend in Wolfenschiessen habe ich ihm die Begleitstimme der oben erwähnten Stücke beigebracht. Beim Vortrag dieser Melodien ist mir der Fehler unterlaufen, indem ich teilweise die Begleitstimme spielte und dadurch in Aufregung und Hektik geriet. Die dankbaren Zuhörer haben aber trotzdem kräftig applaudiert.

Zukunft: Ziele, Wünsche:
Mit dem Örgeli Freude zu verbreiten und wohlklingende Melodien zu spielen. Mit meiner lieben Frau hoffe ich noch viele gesunde Jahre zu verbringen.



Zug

Einladung zur Kantonal-GV

Sonntag, 19. November 1995, 14.30 Uhr im Hotel «Kreuz» Unterägeri.

Traktanden: 1. Begrüssung; 2. Wahl der Stimmenzähler; 3. Protokoll der 18. KGV 1994; 4. Jahresbericht des Präsidenten; 5. Mutationen; 6. Kassa- und Revisorenbericht; 7. Zentralschweiz. Ländlertreffen Oberägeri 1995; 8. Wahlen; 9. Anträge; 10. Jahresprogramm '96; 11. RDV und SDV; 12. Ehrungen; 13. Verschiedenes. Die KGV wird musikalisch umrahmt vom Schwyzerörgeli-Duo Gebrüder Nussbaumer,

Oberägeri. Anträge aus dem Mitgliederkreis müssen bis zum 18. Nov. 1995 beim Präsidenten eingereicht werden.

Im Anschluss an die KGV findet wiederum unsere beliebte Stubete statt (Beginn ca. 16.00 Uhr). In diesem Zusammenhang ergeht der Aufruf an alle aktiven Musikanten, ihre Instrumente nicht etwa zu Hause zu lassen.

Gönnen Sie sich doch einige gemütliche Stunden bei lüpflicher Ländlerrmusik, auch eine schöne Tombola mit heuer besonders schönen Preisen wartet auf Sie!

Liebe Musikanten und Volksmusikfreunde, wir freuen uns, Sie möglichst zahlreich begrüssen zu dürfen! Es erfolgt keine schriftliche Einladung mehr! Stattdessen wird ein Imbiss abgegeben! *Der Vorstand*